

Antragsteller/in	SPD Kreistagsfraktion	
Antrag / Betreff	Einführung eines 365 €-Tickets im VVS Die Verwaltung wird beauftragt, im Aufsichtsrat des VVS die Einführung eines 365€-Tickets für die Region Stuttgart zu beantragen. Dieses Ticket soll eine Laufzeit von 365 Tagen ab Buchungstag haben. Das Ticket soll im Jahr 2022 starten.	
Art des Antrags	<input checked="" type="checkbox"/> Finanzwirksamer Antrag	<input type="checkbox"/> Nicht-finanzwirksamer Antrag
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Ertrag <input type="checkbox"/> Aufwand	<input type="checkbox"/> Reduzierung <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt <input type="checkbox"/> Einzahlung <input type="checkbox"/> Auszahlung
	um _____ €	
Deckungsvorschlag (bei Aufwands- / Auszahlungserhöhung)		
Laufzeit des Antrags	<input type="checkbox"/> Einmalig für das Haushaltsjahr 2021 <input checked="" type="checkbox"/> jährlich wiederkehrend	
Hintergründe / Begründung	Die Einführung eines 365 Euro-Tickets wird einige Tickets (Seniorenticket, School-Abo, usw.) ersetzen. Das gesamte Tarifsysteem würde übersichtlicher werden. Damit verbunden wäre eine weitere Attraktivitätssteigerung des VVS. Durch die höheren Nutzerzahlen und die Einsparung von Verwaltungskosten auf verschiedenen Ebenen könnten mögliche Mehrausgaben kompensiert werden.	

Wird von der Verwaltung ausgefüllt:

<p>Stellungnahme der Verwaltung</p>	<p>Die Verwaltung steht der Einführung eines 365-Euro-Tickets kritisch gegenüber, da dies zu einer enormen finanziellen Belastung für den Kreis führen würde. Eine zuverlässige aktuelle Kostenschätzung ist durch den Einbruch der Fahrgastzahlen infolge der Corona-Pandemie nicht möglich. Stattdessen wird auf die Ausführungen in der Vorlage 2019/1-14 zum letztjährigen Haushaltsantrag der SPD-Fraktion verwiesen, wo von Kosten von mehr als 14 Millionen Euro ausgegangen wurde. Da die Corona-Pandemie viele Busunternehmen wirtschaftlich hart getroffen hat, ist zudem noch nicht absehbar, welche Belastungen im Jahr 2021 im ÖPNV zusätzlichen auf den Kreishaushalt zukommen werden.</p> <p>Die Verwaltung kann sich jedoch gut vorstellen, statt einer generellen Fahrpreissenkung den ÖPNV gezielt für bestimmte Nutzergruppen finanziell noch attraktiver zu gestalten, auch um erste Erfahrungswerte mit einem 365 Euro-Ticket zu sammeln. Denkbar wäre zum Beispiel, den Auszubildenden im Kreis ein vergünstigtes Jahresabo anzubieten, um die jüngere Generation langfristig an den ÖPNV zu binden. Attraktiv erscheint der Verwaltung auch die Option, Senioren bei Verzicht auf ihre Fahrerlaubnis ein 365-Euro-Ticket anzubieten. Dies würde bedeuten, das bestehende Seniorenticket des VVS zum Preis von derzeit 568,80 Euro jährlich mit 203,80 Euro pro Ticket zu bezuschussen. Auf diese Weise könnte zum einen die finanzielle Belastung für den Kreis auf einen überschaubaren Betrag begrenzt und zum anderen – ganz im Sinne des Haushaltsantrags 2020/1-29 der Fraktion der Freien Wähler – ein Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit und Klimaschutz geleistet werden.</p>
<p>Beschlussempfehlung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die grundsätzliche und flächendeckende Einführung eines 365 Euro Tickets zum 1.1.2022 wird abgelehnt. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Umwelt- und Verkehrsausschuss im ersten Halbjahr 2021 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie der Landkreis den ÖPNV durch eine gezielte Vergünstigung mit einem 365 Euro-Ticket für eine bestimmte Nutzergruppe attraktiver gestalten kann, insbesondere einem Seniorenticket bei Rückgabe des Führerscheins.